

(94618-711/2

Budapest, den 11.4.68

Verehrter Herr Heydorn !

Vielen Dank für Ihren liebenswürdigen Brief vom 25. März, sowie für die Übersendung des sehr interessanten Buches. Ich werde es bei der ersten Gelegenheit, wenn ich von meiner jetzigen Arbeit zum Aufatmen komme, mit Interesse lesen.

Was Ihr Ansuchen betrifft, so sehe ich seine Wichtigkeit sehr ein. Ich würde mich auch gerne am Unternehmen beteiligen. Es ist aber für mich zur Zeit absolut unmöglich einen Originalbeitrag zu schreiben. Wenn Ihnen eine solche Zwischenlösung passt, so veröffentlichen Sie meinen kleinen Aufsatz über Minna von Barnhelm. Er ist zuletzt in Band VII. meiner gesammelten Werke bei Luchterhand erschienen. Wenn Sie sich, mit Berufung auf diesen Brief an den Verlag wenden /Dr. Frank Benseler/, so wird er Ihnen sicher die Veröffentlichung gestatten, selbstverständlich nur dann, wenn Sie eine bereits veröffentlichte Studie gebrauchen können.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Georg Lukács